

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833

8 (26.1.1833)

N u z e i g e = B l a t t

für den O b e r r h e i n = K r e i s.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

S a m s t a g . N r o . 8 . 2 6 . J ä n n e r 1 8 3 3 .

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Littenheim.

(3) Des Deserteurs Mathias Enderle von Münchweier, auf

Dienstag den 5. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Der Ehefrau des Michael Löffler von Orschweier, auf

Dienstag den 5. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Des Andreas Weber auf dem Strittberg, Gemeinde Bleichheim, auf

Donnerstag den 21. Februar d. J.
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Der Jacob Kieyerschen Eheleute zu Kaltendbach, auf

Montag den 18. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Johann Georg Eglin, Metzgers zu Feldberg, auf

Dienstag den 26. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(1) Des Schusters Christoph Goppelsröder zu Wiechs, auf

Dienstag den 26. Februar d. J.

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Anton Wiedmann von Nordschwaben, auf

Dienstag den 5. März d. J.

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Lorenz Grether von Weitenau, auf

Dienstag den 12. März d. J.

früh 8 Uhr, diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(3) Des Bürgers und Nagelschmids Mathäus Thoma von Todtnau, auf

Montag den 4. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(2) Des ledig verstorbenen Anton Morat von Häusern, auf

Montag den 18. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Auf ausdrückliches Verlangen des Brau-
meisters Joseph Zähringer auf dem Hofe
Röthenberg, Gemeinde Mattenberg, seinen
Vermögens- und Schuldenstand ins Reine zu
bringen, wird Tagfahrt zur Liquidation auf
Samstag den 23. Februar d. J.

früh 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anbe-
raunt, und es werden dabei dessen Gläubiger
aufgefordert, an dieser Tagfahrt entweder in
Person oder durch gehörig Bevollmächtigte
ihre Forderungen bei Vermeidung des Aus-
schlusses zu liquidiren, und sich zugleich über
einen zu wünschenden Borg- oder Nachlassver-
gleich vernehmen zu lassen.

Die Nichterscheinenden werden als der Mehr-
zahl beistimmend angesehen werden.

Bonnndorf den 16. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B u c k e i s e n.

(1) Zur Richtigestellung des Schuldenstandes
der Ludwig Württembergischen Eheleute von Nie-
dern, wird Tagfahrt zur Schuldenliqui-
dation auf

Freitag den 22. Februar d. J.
anberaumt, und deren Gläubigern mit dem
Präjudiz auf besagten Tag früh 8 Uhr, anber-
vorgeht, wie sie ansonst zu gewärtigen hätten,
von der vorhandenen Masse ausge-
schlossen zu werden.

Stühlingen den 17. Jänner 1833.

Großherzogliches F. F. Bezirksamt.

(1) Zur Richtigestellung des Schuldenstan-
des der Ferdinand Ebischen Eheleute von Nie-
dern, wird Tagfahrt zur Schuldenliqui-
dation auf

Dienstag den 26. Februar d. J.
anberaumt, und deren Gläubiger mit dem
Präjudiz auf besagten Tag früh 8 Uhr anber-
vorgeht, wie sie ansonst zu gewärtigen hätten,
von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu
werden.

Stühlingen den 17. Jänner 1833.

Großherzogliches F. F. Bezirksamt.

B u c k e i s e n.

b) Erbvorladungen.

Wer an das Vermögen der Untenge-
nannten erbrechtliche Ansprüche machen

zu können glaubt, hat sich binnen Jah-
resfrist bei dem bezeichneten Amte zu
melden, und sich über seine Ansprüche zu
legitimiren, widrigenfalls das weiter
Rechtliche über das Vermögen verfügt
werden wird.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(3) Der drei Brüder Joseph, Georg
und Lorenz Fischer von Dörlinbach, welche
sich schon vor 40 Jahren als Schindtgesellen
auf die Wanderschaft begeben haben, und
seit dieser Zeit keine Nachricht von sich ertheilten;
— unterm 6. Jänner 1833, No. 307. deren
Vermögen in ungefähre 200 fl. besteht.

Aus dem Bezirksamt Ueberlingen.

(3) Des Lorenz Beurer von Ueberlingen,
welcher sich im Jahr 1813 in spanische Kriegs-
dienste begab, und seit dem Jahr 1814 unbe-
kannt wo, abwesend ist; — unterm 18. Dez.
1832, No. 10178; dessen Vermögen in 332 fl.
30 fr. besteht.

(3) Die Gebrüder Leo und Melchior Wall
von Altheim, haben sich Ersterer im Jahr
1801 und Letzterer im Jahr 1802 in Oestreichische
Kriegsdienste begeben und der Aufenthalt des
Melchior Wall ist seit dem letztgedachten Jahr,
der des Leo aber seit dem Jahr 1804 unbe-
kannt. Auf das Ansuchen ihrer nächsten An-
verwandten um Einleitung des Verschollen-
heitsprocesses, werden nun Leo und Melchior
Wall aufgefordert, sich binnen Jahresfrist da-
hier zu melden, und über ihr Vermögen,
welches für jeden in 127 fl. besteht, zu ver-
fügen, widrigens sie für verschollen erklärt,
und ihr Vermögen ihren nächsten Auserwandten
gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Be-
sitz gegeben werden würde.

Ueberlingen den 18. Dezember 1832.

Großherzogliches Bezirksamt.

B ö t t l i n.

c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf
die erlassene Vorladung weder selbst,
noch auch deren Nachkommen erschienen
sind, noch von welchen sonst eine Nach-
richt eingetroffen ist, werden hiemit als

verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(2) Des Peter Haurb von Stafforth, — unterm 14. Jänner 1833, und zwar in Folge der gerichtlichen Aufforderung vom 14. Jänner 1832.

Aus dem Bezirksamt Villingen.

(2) Des Jakob Merz von Biesingen, unterm 14. Jänner 1833 Nro. 1055, und zwar in Folge der an ihn ergangenen Edictalvorladung.

Aus dem S. F. Bezirksamt Wolfach.

(2) Des Joseph Benz von Bergzell, unterm 17. Jänner 1833 Nro. 630, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 25. October 1831 Nro. 6741; dessen Vermögen in 218 fl. besteht.

d) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssatz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Bezirksamt Mosbach.

(2) Des Sebastian Hornung von Asbach, unterm 17. Jänner 1833 Nro. 688; — Pfleger: der dortige Bürgermeister Adam Maßholder.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(3) Des Georg Schwäble, Bauers von Wiederbach, unterm 7. Jänner 1832, Nro 257; — Pfleger Franz Wernet von da.

II. Bekanntmachungen verschieden Inhalts.

Bekanntmachung.

(1) Am 21. Jänner d. J. Morgens 7 Uhr wurde der hiesige Bürger und Handwerksmeister der Weber Namens Johann Sutter in einer Kalkgrube außerhalb der hiesigen Stadt, unweit dem Sonnenwirthshause todt gefunden; seine hinterlassene Frau und 4 unerzogene Kinder geriethen dadurch in Jammer und Armuth.

Wir bringen diesen Unglücksfall zur allgemeinen Warnung, mit den Wunsche zur öffentlichen Kenntniß, daß in Betreff der Kalkgruben, und rücksichtlich ihrer unverzüglichen Ausfüllung nach geschehenem Gebrauche, und resp. der gehörigen Deckung während des Gebrauchs, oder in so lange Kalk vorhanden, — allenthalben das Geeignete verfügt werden möge.

Freiburg den 23. Jänner 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

v. Kottenaker.

Bekanntmachung.

(2) Bei den in dem Amtsbezirke Breisach fortgesetzten neuen Wahlen, wurden zu Bürgermeistern erwählt, und von Staatswegen bestätigt.

In Fhringen:

der bisherige Bürgermeister Jakob Mögner;

In Gottenheim:

der bisherige Bürgermeister Johann Band;

In Fchingen:

der bisherige Bürgermeister Joseph Bögtle;

In Leiselheim:

der bisherige Bürgermeister Georg Grob;

In Sasbach:

der bisherige Bürgermeister Martin Litsch;

In Königschafhausen:

der Gemeindegürger Michael Henninger, Stabhalters Sohn;

In Wasenweiler:

der Gemeindegürger Joseph Häfsele;

In Achlaren:

der Gemeindegürger Georg Fichter;

Breisach den 18. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schnecker.

Auskunftertheilungs-Gesuch.

(3) Im April des verfloßenen Jahres, wurde ein Purche ohne allen Ausweis bei Kehl verhaftet und inzwischen in das hiesige Arbeitshaus gebracht. Angeblich heißt er Michael Freund, ist aus Wien gebürtig und will diese Stadt schon als Kind mit seiner Mutter, die mit einer Spielorgel herumgegangen sey, verlassen; in neuerer Zeit aber bei einer herumziehenden Schauspielergesellschaft als Knecht gedient und dann das Schusterhandwerk in Frankfurt am Main, erlernt haben.

Da alle bisherigen Nachforschungen über die Heimath dieses Menschen erfolglos blieben, bringen wir dieses unter Beifügung der Personbeschreibung des angeblichen Michael Freund zur öffentlichen Kenntniß, mit der Bitte an sämtliche Polizeibehörden, im Falle über diesen Menschen nähere Nachricht gegeben werden konnte solche uns gefällig mitzutheilen.

S i g n a l e m e n t.

Alter 18 Jahr, Größe 5' 1", Statur schlank, Gesichtsförmung rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne bedeckt, Augenbraunen dunkelbraun, Nase gewöhnlich, Mund dergl., Zähne gut, Kinn etwas spitz, Bart keiner. Pforzheim den 7. Jänner 1833.

Großherzogliches Oberamt.

D e i m l i n g.

Erkenntniß.

(1) In der Smitzache des Chirurgen Jakob Stöckle in Dirschweiler, werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Ettlenheim den 21. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

D i e ß.

Erkenntniß.

(1) Anmit werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der Joseph Ziegler'schen Sint von Endlitz, nicht angemeldet und richtig gestellt haben, von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Kenzingen den 11. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

R i e g e l.

Aufforderung.

(1) Seit ohnactähr 10 Jahren befindet sich in dem herrschaftlichen Pauerhause zu Schröck ein Faß, 8 bis 9 Stücken Brantwein enthaltend, dessen Equantümer oder Versender bis jetzt nicht ausgemittelt werden konnte. Dasselbe ist von Eichenholz, in Eisen gebunden, außerdem noch mit 6 Holzreifen versehen und mit P. B. oder R. bezichnet, auch ist noch eine 0 darauf sichtbar, die vorstehende Ziffer aber unkenntlich.

In Gemäßheit des von Großherzoglichen

Amtsklasse dahier gestellten Antrages, werden diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche darauf zu haben glauben, andurch aufgefordert, diese Ansprüche innerhalb zwei Monaten unter Vorlage ihrer Beweise bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls die angegebene Quantität Brantwein nebst dem Fasse, als herrenloses Gut öffentlich verkauft, und der Erlöf Groß-Amtsklasse zugeschrieben werden wird.

Karlsruhe den 2. Jänner 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. F i s c h e r.

Aufforderung.

(1) Bei der am 7. Jänner d. J. dahier vorgenommenen Rekrutenaushebung, sind nachstehende zum Altvordienst nach ihren Loosnummern berufene Militärsichtigen ohne Entschuldigung ausgeblieben:

Loos No. 90 Johann Ripberger von Pforzheim,

125 Job. Philipp Hoffstätter von Heidelberg, edenselbst ist der, für den Nothfall als erster Ersatzmann vorgemerkt Johann Adam Bader von Kirchheim, Loos No. 183 nicht erschienen.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich um so gewisser binnen 6 Wochen von heute an dahier zu stellen, als sonst die beiden Erstern als Refraktairs betrachtet und nach den Gesetzen bestraft werden, der Letztere aber, wenn der Abgang eines Vorkmanns ihn zum Ersatz berufen würde, die gleiche Strafe zu gewärtigen hat.

Heidelberg den 11. Jänner 1833.

Großherzogliches Oberamt.

E t h e r o d t.

Aufforderung.

(1) Johann Joseph Roos von Schloßau, der sich bei der heutigen Rekrutenaushebung nicht silit hat, wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen von heute an dahier zu stellen, und über den Grund seines Ausbleibens zu rechtfertigen, widrigenfalls die gesetzliche Strafe der Refraktion gegen ihn erkannt werde solle.

Suchen den 12. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L a n g.

Aufforderung.

(1) **Baltin** Stockmeister von hier, der bei der am 18. Jänner d. J. dahier stattgehabten Rekrutenaushebung nicht erschienen ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen einer Frist von 6 Wochen dahier zu stellen, andernfalls nach den bestehenden Gesetzen gegen ihn verfahren werden wird.

Lauberbischofsheim den 21. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B a d.

Aufforderung.

(1) **Fidel** Schlachter von Urberg, der in der Konscription pro 1833 die Loos No. 23 erhielt, und sich heute bei der Rekruten-Uebernahme-Kommission nicht gestellt hat, wird hiedurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen unfehlbar bei dem diesseitigen Bezirksamte zu stellen, widrigens gegen ihn nach den Landesgesetzen vorgefahren werden müßte.

St. Blasien den 19. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r n s t.

Aufforderung.

(1) Der zur Konscription für das Jahr 1833 gehörige Schlossergehülfe **Johann Friedrich** Heßl von Gernsbach, ist bei der am 9. Jänner d. J. statt ge habten Aushebung nicht erschienen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich vor dem 1. April d. J. vor dem Großherzoglichen Bezirksamt dahier zu stellen, widrigensfalls die durch das Gesetz vom 5. Okt. 1820, und nach dem §. 59 des Konscriptionsgesetzes vom 14. Mai 1825 angedrohte Strafe gegen ihn ausgesprochen werde.

Gernsbach den 18. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. D ü r r h e i m b.

In Verstoß gerathene Pfandurkunde.

(2) **Jakob** Schmid zu Rippoldsau, Schuldete der Kirchenfabrik Schenkzell 200 fl. Kapital, wofür eine Pfandurkunde ausgestellt, das Kapital aber abbezahlt, die Pfandurkunde jedoch in Verstoß gerathen ist. Wer daher auf diese einen Anspruch machen zu können glaubt, wird hiemit aufgefordert, solchen bei der unterzeichneten Behörde binnen 3 Monaten, und

unter Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile anzumelden und zu begründen.

Wolfach den 18. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

F e r n b a d.

Diebstahl und Fahndung.

(1) In der Nacht vom 16. auf den 17. Jänner d. J. wurden dem Bürger und Tagelöhner **Thomas** Mark von Schönwald, aus seiner Wohnstube nachstehende Gegenstände entwendet:

1) ein noch guter Untertschoben von weißer Wolle mit Armen;

2) eine große etwas flache silberne Sackuhr mit einem Uebergebäus von Schüßkroitz, mit einer silbernen Kette mit runden mittelmäßig großen Gelenken und einem viereckigen mittelmäßig großen silbernen Schlüssel, und einem kleinen messingenen Schlüssel;

3) eine kleine silberne etwas hohe runde Sackuhr ohne Uebergebäus mit römischen Ziffern, was auch bei der andern Uhr der Fall ist, mit einer kleinen silbernen Kette und einem silbernen Schlüssel, der aus einem halben Frankenstück besteht;

4) eine etwas große porzellanene Tabackspfeife, einem weiß porzellanenen Wasserfack, mit einem schwarz holznen Rohr, und schwarz beinernem Mandstück; auf der Stelle wo das Mundstück eingeschraubt ist, ist eine Hand von schwarzem Horn ausgedreht, und vornen an dem Pfeifenkopf sind Züge von hellbrauner Farbe, wie der Name Jesus.

Der Verdacht dieses Diebstahls, fällt auf einen gewissen **Leonhard** Ganter von Unterkirnach, welcher in derselben Nacht bei dem Damnislaten übernachtete.

Leonhard Ganter ist ledig, ungefähr 30 Jahr alt, ziemlich groß, hat ein braunes Gesicht, mittlere Nase, und ein etwas spitziges Maul, schwarzen Bart; trägt einen runden hohen Filzhut, ein kleines roth seidenes Halstuch, einen schwarz tuchenen Tschoden, ein altes schwarz tuchenes Brusttuch, mit Leder besetzte Reithoien und Bundschuhe, und hat eine stotternde Rede.

Wir ersuchen die betreffenden Behörden um

Fahndung auf die gestohlenen Effekten, und den oben bezeichneten Purseschen.

Erberz den 18. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

G i s l e r.

III. Fahndung.

(1) Der unten signalisirte, und aus der Liste der Schulkandidaten gestrichene Urban Stoll von Hofweier, Oberamts Offenburg, ist weaen quasi Nothzucht in fortgesetzter That durch Uetheil des Großherzoglichen Hochpreislichen Hofg richts des Oberrheins vom 15. Mai v. J. No. 1310 II. Sen. zur Erstehung einer gemeinen Zuchtstrafe von $1\frac{1}{2}$ Jahr verurtheilt worden. Derselbe hat sich auf süchtigen Fuß gesetzt, und konnte bisher nicht mehr zur Captur gebracht werden.

Wir eruchen alle Polizeibehörden, auf diesen Menschen fahnden und denselben auf Betreten arrestiren, sofort rechtswahret hieher liefern zu lassen.

Säckingen den 17. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M a r q u i s.

S i g n a l e m e n t.

Alter 23 Jahre, Größe 5' 3", Statur mittler, Gesichtsforn oval, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarz, Stirne nieder, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Nase mittler, Mund mittler, Bart schwach, schwarz, Kinn rund, Zähne ziemlich gut, Abzeichen keine.

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Hofgut - Versteigerung.

(2) Aus der Verlassenschaft der Anton Stiererts Wittwe, Theresia geb. Brugger von Siezighofen, wird das vorhandene Hofgut, bestehend in:

- a) einem einstöckigen Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst Gärten und $3\frac{1}{2}$ Jauchert Acker dabei,
- b) $7\frac{1}{2}$ Jauchert Ackerfeld,
- c) $2\frac{1}{2}$ " Matten,
- d) $8\frac{1}{2}$ " Wald und
- e) 120 Ruthen Reben

Dienstag den 5. Februar d. J.

Nachmittags 1 Uhr, auf Ort und Stelle der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Der Ausrufspreis ist 5060 fl. und die western Kaufbedingungen werden am Steigerungstage eröffnet werden.

Freiburg den 19. Jänner 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

S t e i n m e z.

Holz - Versteigerung.

(1) Aus den vordern Ebenenbacher Domänenwäldungen am Schlagbaum, werden bis Dienstag den 5. Februar d. J.

Morgens halb 10 Uhr,

4 eichene Klöße;

2 Birken;

16 Stamm geringe Baufohren;

40 Klasten buchenes, und

94 " gemischtes Holz;

4000 Stück Reishwellen,

öffentlich versteigert.

Emmendingen den 22. Jänner 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. B l i t t e r s d o r f f.

Holz - Versteigerung.

(2) Aus den herrschaftlichen Wäldungen des Reviers Wollbach, im hintern Rdteler Wald, Distrikt Mungenberg werden

Mittwoch den 30. Jänner d. J.

früh 10 Uhr,

13 Stamm Eichen,

10 " Buchen,

6 Klasten buchenes Scheitholz,

14 $\frac{1}{4}$ " buchenes Prügel,

1 $\frac{1}{4}$ " eichenes Scheitholz,

4 $\frac{1}{2}$ " " Prügelholz, und

1975 Stück buchenes und eichenes Wellen, versteigert. Die Kaufliebhaber werden eingeladen sich im Schlae mit ortsgewöhnlichen Bürgschaftscheinen versehen, einzufinden.

Kandern den 20. Jänner 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. R o t b e r g.

Holz - Versteigerung.

(3) Zur öffentlichen, loosweisen Versteigerung von

1 Stamm eichenem Sägholze,

14 $\frac{1}{2}$ Klasten buchenem und eichenem Scheitholze,

terholze,

13½ „ gemischtem Scheiter, u. Prü-
gelholze, und
1600 Stück Wellen, aus den Herrschafts-
walde Haasencrute, Forst Säckingen, hat man
Donnerstag den 31. Jänner d. J.
festimmt.

Man versammelt sich Vormittags halb 9 Uhr,
im Holzschlage.

Säckingen den 16. Jänner 1833.

Großherzogliches Forstamt.
v. Teuffel.

Holz-Versteigerung.

(3) Aus den herrschaftlichen Walddistrikten
Dornach, Langmatthau und am Hollwanger
Weg, Hollwanger Forsts, werden bis
Mittwoch den 30. Jänner d. J.

Vormittags Punkt 9 Uhr,

2 Stamm eichenes Nutzholz,

12 „ tannenes Bauholz,

19 Klasten buchenes, eichenes, tannenes und
aspenes Scheiterholz,

43½ Klasten gemischtes Prügelholz,

700 Stück Wellen, und

15 Häufen Nipen- und Weidengebölz,
zum Theil zu Rebstöcken und Fasereisen taug-
lich, loosweise an den Meistbietenden versteigert.

Man versammelt sich auf dem Hollwanger
Hofe.

Säckingen den 15. Jänner 1833.

Großherzogliches Forstamt.
v. Teuffel.

Hausversteigerung und Güterverpachtung.

(3) Das beinahe ganz von Holz erbaute
zweistöckige herrschaftliche Forsthaus zu Re-
metschwil, nebst Scheuer und Stalkung unter
einem Dach, wird bis

Samstag den 16. Februar d. J.
öffentlich auf den Abbruch versteigert.

Zugleich werden an diesem Tag die dabei be-
findlichen Dienstbeinutzungsüter, bestehend in:

1 Morgen 83¼ Ruthen Matten;

4 do. 297 do. Acker und

„ „ 53½ do. Garten

mittels öffentlicher Versteigerung auf ein Jahr
in Pacht gegeben.

Die Steigerer versammeln sich Morgens 9
Uhr, im Remetschwiler Forsthaus.

St. Blasien den 14. Jänner 1833.

Großherzogliches Forstamt.

Wein-Versteigerung.

(1) Montaa den 4. Februar 1833, werden
in den herrschaftlichen Fittalkellern zu Bah-
lingen, Vormittags 10 Uhr, . . . 78 Ohm,
und zu Eichtetten, Nachmit-
tags 2 Uhr, 100 „

178 Ohm

1832r. Gefällweine gegen baare Zahlung öffent-
lich versteigert.

Emmendingen den 18. Jänner 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Hoyer.

Wein-Versteigerung.

(1) Die Gemeinde Jorringen, will

Montag den 4. Februar d. J.

280 Ohm 1832r. Zehntwein,

öffentlich auf der Gemeindegaststube dazier ver-
steigern; der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.
Wozu die Liebhaber, höflich eingeladen
werden.

Jorringen den 13. Jänner 1833.

Mögnere Bürgermeister.

Heu- und Wein-Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Schallstadt, läßt

Donnerstag den 31. Jänner d. J.

Mittags 1 Uhr, ohngefähr

200 Zentner Heu, und etwa

25 Ohm reingehaltenener 1832r. Wein

öffentlich an den Meistbietenden gegen baare
Zahlung versteigern, wozu die Liebhaber hie-
mit eingeladen werden.

Schallstadt den 17. Jänner 1833.

Kanfer, Bürgermeister.

Verkaufs-Antrag.

(2) Da die Unterzeichnete zu Bettelbrun-
eine von Stein erbaute Scheuer, welche leicht
und mit geringen Kosten im Abbruch oder
sonst zu einer Wohnung eingerichtet werden
kann, mit zwei Fenstern, Wälmern, und an-
derer Zugehörde nebst einer Fäuchert Gras-
und Baumgarten, mitten im Dorfe besitzt,
aber nicht mehr selbst benutzt, so bietet sie solch-
andurch, unter dem Bemerkten feil, daß der
Kaufschilling gegen Versicherung und Ver-
zinsung auf Verlangen stehen bleiben oder unter
beliebigen Terminen abbezahlt werden kann.

Heimersheim am 12. Jänner 1833.

Bathian v. Wittwe zum Adler.

Haus-Versteigerung.

(1) In Folge amtlichen Beschlusses vom
5. Jänner d. J. No. 192 wird

Mittwoch den 20 Februar d. J.
Nachmittags 3 Uhr im Gasthause zum Zähringer Hof, das in der Oberstadt befindliche
einstöckige Haus mit Scheuer, Stallung und
Gemüsgarten, hinten an die Lebehaffe, und

vornen an die Dettenbacher Fahrstraße sto-
hend, und dem Tagelöhner Joseph Unmüßig
gehörend, an Meistbietenden verkauft. Der
gerichtliche Anschlag ist 750 fl.

Waldkirch den 18. Jänner 1833.

Bürgermeisteramt.
Reisl v.

Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte.	Wai- zen.		Halb- waiz.		Ker- nen.		Kog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelf.		Mol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Lin- sen.		
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
19	Freiburg, beste	1	21	1	9				58	51			54	36								
	mittlere	1	15	1	6				56	46			48	34								
	geringere	1	10	1	3				54	42			45	32								
18	Emendingen beste	1	21	1	8																	
	mittlere	1	15	1	5				57	48				30								
	geringere	1	8	1	3																	
12	Endingen, beste																					
	mittlere					1	20			48	1											
	geringere					1	19		56	47												
17	Kandern, beste					1	18			46												
	mittlere																					
	geringere																					
17	Kenzingen, beste																					
	mittlere																					
	geringere																					
17	Lörrach, beste					1	21					57										
	mittlere					1	15					56										
	geringere					1	12					55										
18	Müllheim, beste	1	15						57	51												
	mittlere	1	12						54	48												
	geringere	1	9						51	45												
16	Schopf., beste																					
	mittlere																					
	geringere																					
16	Staufen, beste	1	18	1	9			1	4	56			57									
	mittlere	1	15	1	6			1	2	48			52									
	geringere	1	12	1	3				58	44			48									
17	Waldkirch, beste	1	27	1	10	1	18	1	3	54							36					
	mittlere	1	21	1	6			1		51							30					
	geringere	1	18						55													

Hiezu eine Beilage.